

## FILMOGRAPHIE (Regie und Kamera)

2025 inbetween / dazwischen



4K, DCP, mov, Farbe, Stereo, 10:15

Eine mitreißende Erkundung von Orten und Räume - in Collagen. Faszinierende Zimmer, idyllische Landschaften. Erstaunen über das Bekannte im Unbekannten, Ein Reisen in der Zeit. Eine Spurensuche nach einer Geschichte in Erinnerungen und möglichen Varianten. inbetween / dazwischen ist ein Fotofilm. Eine Meditation über den Begriff Heimat und deren Konstruktion in Bildern.

2024 back and/or forth - vor und/oder zurück



4K, DCP, mov, Farbe, Stereo, 10:15

„vor und/oder zurück“ ist eine nachdenkliche Erkundung von Orten und Räumen auf der Suche nach möglichen Antworten auf die Frage: wo ist Heimat? Collagen von geheimnisvollen Zimmern und idealtypischen, idyllischen Landschaften sind Projektionsflächen für das Erstaunen über das Unbekannte im Bekannten, für Zweifel an den eigenen Erinnerungen und die Frage: was ist Heimat?

2023 here



4K, DCP, mov, Farbe, Stereo, 10:30

2023 Internationales Filmvestival Jihlava, CZ, Weltpremiere

2022 16th Jaipur International Film Festival-JIFF, nominiert

„here“ ist eine Momentaufnahme in einer postapokalyptischen Zukunft. Die Fragen nach dem Woher und Wohin begleiten das Ich im Film an unterschiedliche Orte und durch verschiedene Zeiten.

Die Vorkommnisse, die zu dieser Verwüstung geführt haben sind ebenso im Dunkeln, wie die Ursachen für die Erinnerungslücken des Protagonisten unbekanntes Geschlechts. „here“ ist ein fotografischer Panoramafilm.

2022 where(360)



4K, DCP, mov, Farbe, Stereo, 10:30

„where“ ist ein Science Fiction Kurzfilm, ein poetischer Rückblick aus einer anscheinend postkatastrophalen, nahen Zukunft mit Flashbacks in unsere aktuelle Gegenwart. Mithilfe der Fragen des/der Protagonist/in kann man Versionen einer Geschichte re-/konstruieren. „where“ setzt sich mit der Nichtlinearität unserer Gedanken und Erinnerungen auseinander.

2021 orteR/Retro



4K, DCP, mov, Farbe, Stereo, 10:10

2022 Sevilla Indie Film Festival, Honourable Mention

2022 Calcutta Int Film Festival, Outstanding Achievement Award

2022 International New York Film Festival

Faszinierende Räume. Menschen, Fische, Fragen. Erstaunen über das Unbekannte im Bekannten. Eine Wanderung durch Orte und Momente - durch Erinnerungen? - in immer neue Konstellationen. Schließlich eine Ahnung, wie alles zusammenhängen könnte. Ein Fotofilm.

## 2020 Retro360



4K, DCP, mov, Farbe, Stereo, 10:30

2022 Tagore International Film Festival, PREISTRÄGER VR/360°  
2022 Black Swan International Film Festival, PREISTRÄGER VR/360°  
2022 Mannheim Art and Film Festival, PREISTRÄGER VR/360°  
2022 Crown Wood International Film Festival, PREISTRÄGER VR/360°  
2022 CERN CineGlobe Film Festival, CH  
2022 International New York Film Festival, NYC, USA  
2022 VASTLAB Experimental, Los Angeles, USA

Menschen, Fische, Eine Wanderung durch Orte und Momente - durch Erinnerungen? - in immer neue Konstellationen. Ein Fotofilm. Eine Reflexion über das Bildermachen, das innere Bildersehen und das Leben an sich.

## 2019 REFERENZPERSONEN / REFEREES - experimentelles Video



4K, DCP, mov, Farbe, Stereo, 26:00

Eine Wette auf Leben und Tod - im Finanzsektor. Eine black box aus Referenzpersonen ersetzt den Ankauf von echten Lebensversicherungen. Je nachdem, ob die Referenzpersonen früher oder später sterben als statistisch berechnet, machen die Anleger Gewinn oder Verlust.

## 2018 WESENTLICHE TATSÄCHLICHE UND RECHTLICHE RISIKEN - experimentelles Video



HD, DCP, mov, Farbe, Stereo, 70:00

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen eines Fonds klären über wesentliche tatsächliche und rechtliche Risiken auf. Sie werden von einem text-to-speech Programm gelesen. Die vermeintlichen Celebrities, die man sieht wurden von einem Deep Learning Algorithmus errechnet, sind also fiktive Personen.

## 2016 JENSEITS VOM SPIEGELRAND | BEYOND THE MIRROR RIM



HD, DCP, mov, Farbe, Stereo, 14:41

Förderung: BKM, FFA

Prädikat: "Wertvoll" der FBW

2021 Fox International Film Festival, Moskau - PREISTRÄGER

2022 Sensei Tokyo Filmfest, Nominiert: bester Experimentalfilm

Eine poetische Annäherung an die sich durch die Jahrhunderte hindurch wandelnden Versionen unserer Weltbilder und Geisteshaltungen am faszinierenden und zugleich alltäglichen Phänomens der Spiegelung.

## 2015 FINANCIAL LOCATIONS - experimentelles Video



HDKAM, Farbe, Stereo, 5:55

Was soll ich mit meinem Geld machen? Die Montage aus Werbematerial von Staaten und Unternehmen gibt eine ungewollt einfache und systemkritische Antwort...

## 2014 6028 SCHREIBER - experimentelles Video



HDKAM, Farbe, Stereo, 30:00

Aufnahmen des Konzentrationslagers Buchenwald - heute. Fragmentierte Ansichten, die die Grundlage sind für Ottomar Rothmanns Erinnerungen. Er erlebt den Alltag im Lager als Schreiber von Block 17.

## 2013 IM LEBEN GEHT ALLES VORÜBER - experimentelles Video

HDKAM, Farbe, Stereo, 14:15

Prädikat: "Besonders Wertvoll" der FBW



Bilder des ehemaligen Konzentrationslager Buchenwald von heute. Eine Annäherung an Geschichten und Gefühle. Die Tonebene besteht aus einer instrumentalen Tanzorchesterversion von "Im Leben geht alles vorbei" aus dem Jahr 1940, die auf die Länge des Videos gedehnt wurde. Dieses Lied wurde von der Lagerkapelle bei den täglichen Appellen, Bestrafungen und Hinrichtungen gespielt.

## 2012 ALS MENSCH KAM MAN SICH DA NICHT MEHR VOR

HDKAM, Farbe, Stereo, 15:00

Förderung: Kulturelle Filmförderung Staatskanzlei Thüringen, FFA

Prädikat: "Besonders Wertvoll" der FBW

in der Vorauswahl für den Deutschen Kurzfilmpreis



Ottomar Rothman war Häftling in Buchenwald. Er beschreibt das „alltägliche Leben“: von der Ankunft bis zum Tod. Die Hierarchie unter den verschiedenen Häftlingsgruppen ist ein Thema. Die kleinen Freiheiten, die sie der SS abluchsten ebenso wie die unabwendbare Abfolge von Erniedrigungen. Die heutigen Bilder des Konzentrationslagers sind ein Palimpsest auf das Erinnerungen wie auch touristische Ansichten aufbauen.

## 2011 DEMOCRATIC LOCATIONS - experimenteller Videofilm

HDKAM, Farbe, Stereo, 6:15

Förderung: Filmbüro Bremen

Prädikat: "Besonders Wertvoll" der FBW

in der Vorauswahl für den Deutschen Kurzfilmpreis



Historische Orte - heute gesehen im Trubel des alltäglichen Lebens. Tonfragmente der historischen Ereignisse, die dort stattfanden verschieben die Wahrnehmung der gewohnten Bilder. Die unterschiedlichen Formen der demokratischen Äußerungen vom Aufstand über die Demonstration bis zur Kundgebung führen zu der Frage was heute nötig ist, um dem demokratischen Volkswillen Gehör zu verschaffen. Hier für ist die Idylle des Bundeskanzleramtes die Projektionsfläche.

## 2011 AM GRENZÜBERGANG - experimenteller Videofilm

HDKAM, Farbe, Stereo, 15:00

Förderung: Filmstiftung NRW, Medienboard Berlin-Brandenburg

Prädikat: "Besonders Wertvoll" der FBW

in der Vorauswahl für den Deutschen Kurzfilmpreis



Eine unauffällige, stark befahrene Strasse im Zentrum Berlins. Nichts weist darauf hin, daß hier einst ein Grenzübergang von Ost- nach Westberlin war. Dies ist eine Sammlung der noch sichtbarer Überreste der Grenzanlagen. Ein ehemaliger Grenzoffizier erinnert sich gut 30 Jahre nach seiner Dienstzeit an den Alltag, seine Gedanken und Gefühle beim Dienst. Seine Geschichten machen das Monströse dieser Grenzanlagen umso deutlicher.

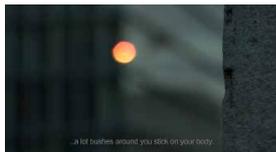
## 2010 ME, MYSELF AND I IN THE AGE OF DOWNLOAD - experimenteller Videofilm

HDKAM, Farbe, Stereo, 4:14



Me, Myself and I in the Age of Download setzt sich auf unterhaltsame Weise mit dem Phänomen des digitalen Kopierens und der Downloads aus dem Internet auseinander.

2009 SHOOTING LOCATIONS - experimenteller Videofilm  
HDKAM, Farbe, Stereo, 8:00



SHOOTING LOCATIONS untersucht die Grenze zwischen Krieg, Krieg spielen und der Verwischungen der Wahrnehmung von Realität und Fiktion. Die Verbindung aus bei Youtube "gefundenen" Tonaufnahmen aus England, Hongkong und Afghanistan mit Aufnahmen einer Landvilla, eines Hochhauses und von Town houses irritieren.

2008 SCHATTENWELTEN - Videoessay



HDKAM, Farbe, Dolby Surround 5.1, 25 Minuten  
Förderung: Filmbüro Bremen, Medienboard Berlin-Brandenburg  
Filmstiftung NRW  
Prädikat: "Wertvoll" der FBW

SCHATTENWELTEN ist ein Filmessay über Schatten. Anekdoten und Erzählungen der letzten 3000 Jahre aus der Mythologie, der Philosophie und den Naturwissenschaften zeigen den Wandel der Weltbilder und der menschlichen Wahrnehmung.

2007 BACKYARD - experimenteller Dokumentarfilm



DigiBeta, Farbe, Mono, 26:30 Minuten

Ein Blick aus dem Fenster. Das Geschehen auf der Rückseite eines Hotels. In einer Einstellung beobachte ich das Treiben, das unterschiedliche Räume und unvorhersehbare Akteure in der Dämmerung verbindet. Die Form erinnert an die Aufnahmen von Überwachungskameras.

1996/2006 DELIGHT'S HOT SPA - dokumentarischer Kurzfilm



DigiBeta, Farbe, Mono, 16 Minuten

Der Ort Delight's Hot Spa liegt in der Nähe des Death Valley in Californien ca. 50 Meilen vom nächsten Supermarkt entfernt. 20 Personen leben dort im Sommer. Im Winter können es bis zu 3000 Snowbirds werden. Dieser Film zeigt vier Personen und die Landschaft in Fragmenten. Eindrücke der „amerikanische Seele“, die sich zu einem Bild des „american way of life“ ergänzen.

2000-2006 UNIDENTIFIED MOVING OBJECTS [ UMOs ]



UMOs ist eine Sammlung von Videos über Dingen, die sich bewegen und sich erst auf den zweiten Blick dechiffrieren lassen. Eine spielerische Auseinandersetzung mit den Strömungen der Ambient und Single Shot Videos in der Videokunst. Sowie eine experimentelle Annäherung an die Frage nach der Wahrnehmbarkeit, Auflösung, Sicht- und Erkennbarkeit.

2000-2006 MOVING WORLD IMAGES [ M-W-I ]



Die Idee des Projekts „moving-world-images“ ist es architektonische, technische und Bildikonen aus der Natur als Film zu zeigen. Der erste Eindruck ein bekanntes Bild zu erinnern wird durch die Dauer der Einstellung transformiert.

2000 DIE GRENZE - experimenteller Videofilm

DigiBeta, s/w, Mono, 13 Minuten



Der „Todesstreifen“ um West-Berlin wurde zwischen 1961 und 1989 alle vier Jahre von den Grenztruppen fotografisch erfasst. Dieser Film besteht aus ca. 700 Aufnahmen der letzten Serie von 1988/89. Die spröde Montage, die kontrastierende Tonebene, die das Zählen der Bilder bei den Aufnahmen fragmentarisch enthält unterstützen die entrückte Stimmung der Bilder vom Grenzstreifen und lassen die erdrückende, absurde Tatsache dieser Grenze nachvollziehbar werden.

1999 DIE VERSCHWUNDENE GRENZE - dokumentarisches Essay

DigiBeta, Farbe, Stereo, 81 Minuten

Produktion: ZDF

Erster Preis/Bester Film/Asolo Art Film Festival-Italien (2001)



Eine Erkundung des ehemaligen Todesstreifen um das frühere West-Berlin. Woran erinnern sich die Menschen, die dort leben? An Geschichten... von der Torte für den Kindergeburtstag am 13. August 1961. ... von den Küssen am Brandenburger Tor... Aus vormals geheimen Dokumenten der NVA, privaten Fotos und Filmaufnahmen; Geschichten und Anekdoten von Anwohnern der Ost- und Westseite der Grenze entsteht ein vielschichtiges Bild des ehemals perfektesten Grenzsicherungssystems der Welt und den Auswirkungen auf den Alltag der Menschen.

1997 John E. Loskot - The Lost Hero - Dokumentarfilm

Digital Beta, Farbe, Stereo, 64 Minuten

Coregie.: Th. Arnold; Coprod.: WDR

Förderung: Filmstiftung NRW



John E. Loskot verschwindet im Sommer 1983. 50 Kilometer entfernt von der nächsten menschlichen Behausung steht heute noch sein verlassener Trailer, den er mit seiner Frau bewohnte. Seine Vision war es, die Wüste urbar zu machen und autark zu leben. Aus über 3000 Fragmente von Scheck- und Kreditkartenbelegen, Fotos und Briefen, die aus der Zeit zwischen 1944 und 1993 stammen entsteht dieses Portrait. Interviews ergänzen und Informationen widersprechen sich. Loskot baute Gewächshäuser, benutzte Solarenergie, und schürfte nach Gold. Seine Frau stirbt 1978. Er schreibt ein Buch. Betankt angeblich Ufos. Sein Verschwinden bleibt rätselhaft.

1996 Die dunklen Lichter - Essay über künstliches Licht

16mm, Farbe, Stereo, 14 Minuten

KHM, Köln

Prädikat: „Wertvoll“ der FBW

Preisträger / Architektur & Film Filmfestival Regensburg (2000)



Geschichten um das künstliche Licht aus drei Jahrhunderten, die anekdotisch die Weltbilder der jeweiligen Epoche aufscheinen lassen. Strassen, Unterführungen, Wohn- und Industriegebiete, die man nicht beachtet geben in ihren nächtlichen Schatten und Reflexionen mehr Geschichten preisgeben, als am Tage. Ein Nachklang auf die Zeit des Zelluloidfilms. Realität als Filmkulisse.

1995 ÜBER DAS MODERNE LEBEN - experimenteller Videofilm



Betacam SP, Farbe, Mono, 15:00 Min

Ein Pilotprojekt der lokalen Polizei zur Videoüberwachung in Levallois-Perret, einem Stadtteil von Paris. Es kommen nur Befürworter dieses Systems zu Wort. Am Ende werden die Allmachtsfantasie, die restriktiven Normen und Werte deutlich formuliert.

1994 Marita - experimenteller Dokumentarfilm



16mm, s/w, Mono, 8:30 Minuten

Geschichten über die erste grosse Liebe, das Erwachsenwerden und „das erste Mal“ zeigen einen Menschen zwischen den Geschlechtern mit ihren Hoffnungen und Ängsten. Die Form des close-ups baut auf die Erwartungshaltung und bringt dadurch die Vorurteile, Klischees und Erwartungen zum Vorschein.

1994 BILDERHÖHLE - Videoinstallation



3 Kanal Videoinstallation, 21 Audiostationen, Farbe, 15:00 Minuten, Loop

Textauszüge von Dietmar Kamper in Verbindung mit nächtlichen Aufnahmen von beleuchteten Fenstern werfen einen kritischen Blick auf die moderne Mediengesellschaft.

1993 PROJEKT BELLEVILLE - dokumentarischer Kurzfilm



Coregie: Mathias Briechle

Förderung: deutsch-französisches Jugendwerk

16mm, s/w, Mono, (OMU), 6:40 Min

Paris, das alte, romantische, verkommene „Belleville“ weicht postmodernen Sozialbauten. Einige wenige Interviews aus dem OFF spiegeln Meinungen von Anwohnern wieder, ihren alltäglichen Rassismus, ihre Wahrnehmung der Veränderungen. Die Menschen okkupieren den „neuen“ Stadtteil wieder.

1992 ICH WOLLTE EINFACH NUR DIESES FOTO HABEN - experimentelles Video



Betacam SP, Farbe, Mono, 26:00 Minuten

Preisträger des Freiburger Videofestivals (1993)

Der Fotograf Olaf Wyludda wird in Kroatien bei dem Versuch die Tötung einer alten Frau und eines kleinen Jungen zu fotografieren durch eine Granatsalve verwundet bevor er die Kamera auslösen kann. Zwischen der Besessenheit dieses Foto zu bekommen, die ihn alles vergessen ließ und der Betroffenheit von den Kriegserlebnissen entsteht dieses nicht gemachte Bild durch seine Erzählungen in den Köpfen der Zuhörer.

1992 OHNE TITEL - experimenteller Videofilm



VHS/Betacam SP, 2 Minuten

Das Foto eines Mannes vor einem Fernseher löst sich zu Ravels Bolero auf - und wird lebendig und es erscheint ein Zitat Cezannes...

WWW.FILMISCHES.COM  
KURFUERSTENSTRASSE 6  
50678 KOELN

THOMAS KUTSCHKER

+49.178292939  
POHLSTRASSE 26  
10785 BERLIN

1991 DAS SPIEL DER BLUMEN - Kurzspielfilm

1 Zoll Video, s/w, 8 Minuten

Ein Strauß Blumen auf einer Parkbank erregt Aufmerksamkeit mit tödlichen Folgen.



1988 Dear T. in B. - experimenteller Videofilm

VHS/Betacam, 10 Minuten

Lobende Erwähnung / Wettbewerb Jugend und Video (1988)

Eine Person betritt ein Zimmer und schaltet einen Fernseher ein. Auf einer zweiten Ebene betritt eine Person einen Raum, schaltet Musik ein und beginnt in verfremdeten Farben zu tanzen. Der Zeitablauf und damit die Bewegungen des Tänzers werden durch die Fernbedienung gesteuert. Eine erste Annäherung an das Medium Video. Der Titel referiert auf die damals beliebten Videobriefe.

